

# „Bodensaure Eichenwälder mit Mooren und Heiden“



## Pressemitteilung

Freybergweg 9  
D-46483 Wesel

☎ 02 81 / 9 62 52 – 0  
✉ info@bskw.de

☎ - 22

Unser Zeichen:

Ihr Zeichen:

**Auskunft erteilt:**

K. Kretschmer - 17

Datum: 2. März 2012

## „Blaumann on Tour“

### **Der Moorfrosch - einer der ersten Frösche im Jahr geht auf Wanderschaft!**

Mit den wärmeren Temperaturen die für die nächsten Tage prognostiziert werden, beginnt auch das Leben in der Natur wieder zu pulsieren. Viele Vogelarten haben bereits mit ihren Balzgesängen begonnen um damit die wichtigste Zeit des Jahres anzuzeigen – die Fortpflanzungszeit.

Auch Frösche und Kröten haben es nun eilig um zu ihren Laichgewässern zu gelangen um ihre Gene weiter zu geben. Überall werden nun von Naturschützern sogenannte Krötenzäune errichtet um die wandernden Tiere vor dem Verkehrstod zu schützen. Grasfrösche und Erdkröten sind wohl die bekanntesten Frühwanderer. Ein weiterer aber eher unbekannter Frosch beginnt seine Wanderung zu den Laichgewässern ebenfalls in diesen Tagen – **der Moorfrosch**. Er hat seinen Verbreitungsschwerpunkt in Deutschland im Norden und Osten der Republik. Im Süden ist er hingegen äußerst selten anzutreffen.

Moorfrösche, genauer gesagt die Moorfroschmännchen, haben während der Paarungszeit eine ganz besondere Eigenschaft – sie verändern ihre Farbe. Für einige Tage machen die eigentlich braunen Frösche auf blau. Die Laichzeit der Moorfrosche beginnt in den nächsten Tagen und kann sich über mehrere Wochen hinziehen.

Im Kreis Wesel sind nur zwei Bereiche bekannt in denen er lebt. Einer davon ist der Diersfordter Wald mit seinen Mooren.

Hier startete zu Beginn des Jahres auch das EU-Life+-Projekt „**Bodensaure Eichenwälder mit Mooren und Heiden**“. Es zielt unter anderem auf den Erhalt dieser europaweit gefährdeten Amphibienart.

Durch dieses EU-Projekt sollen mit entsprechenden Maßnahmen u. a. die Lebensbedingungen für die Moorfrosche verbessert werden. Die Gesamtkoordination dieses Projektes obliegt der Biologischen Station.

H. Glader, 2.3.2012